

Abb. 2003-3/178
 kleine Schale mit zwei Pfauen, Rand mit Rauten und 4 Punkten, zweimal eingeschnürt,
 farbloses Pressglas, Rückseite teilw. mattiert, H 2,2 cm, D 12,7 cm
 Sammlung Geiselberger PG-706, eingepresste Marke „MEISENTHAL“, Meisenthal, 1920-er Jahre



Siegmar Geiselberger

Juli 2003

Eine kleine Schale mit zwei Pfauen aus Meisenthal

Bei Dr. Fischer, Heilbronn, wurde im Juli 2003 eine kleine Schale mit dem eingepressten Hinweis „MEISENTHAL“ versteigert. Die Schale ist in mehrfacher Hinsicht ungewöhnlich: sie wurde anscheinend nicht zum Aufstellen auf einer Fläche gefertigt. Ein Standring fehlt, so dass die Schale nicht stabil steht. Der Kreis mit den eingepressten Pfauen mit aufgerichteten Federn ist auf der Rückseite der Schale unregelmäßig mattiert. Diese Mattierung würde durch das Aufstellen der Schale beschädigt. Der Rand der Schale wird durch einen dicken, unregelmäßigen Wulst mit Blasen gebildet. In einem schmalen Band sind abwechselnd Rauten und 4 Punkte angeordnet. Auf der „Unterseite“ des Bildes ist

der Rand zweimal unterbrochen. Die beiden Knicke könnten als Auflage für Zigaretten gemacht worden sein. Zwischen den Knicks wurde auf der Oberseite der Schale „MEISENTHAL“ eingepresst.

Die beiden Pfauen sind vorzüglich ziseliert und gepresst. Wegen des naturalistisch dargestellten Motivs vermute ich, dass diese Schale noch in die Periode Jugendstil fällt, also spätestens um 1925 hergestellt wurde.

Vielleicht war die Schale ein Probestück oder eine Lehrlingsarbeit.

Abb. 2003-3/179
kleine Schale mit zwei Pfauen, Rand mit Rauten und 4 Punkten, zweimal eingeschnürt,
farbloses Pressglas, Rückseite teilw. mattiert, H 2,2 cm, D 12,7 cm
rechts eingepresste Marke „MEISENTHAL“
Sammlung Geiselberger PG-706, , Meisenthal, 1920-er Jahre

